










Studienbibliothek Winterthur

A5

07

	Kostenlos
	Hoch
	Museumscafé, mitgebrachte Verpflegung
	Kostenlos und sehr sauber
	Kostenloser Breitbandanschluss mit Bibliotheksausweis
	Kunstmuseum, Naturmuseum im selben Gebäude
	Eine Steckdose pro Arbeitsplatz
	Gut gemacht, perfekt für Projekte
	5. Stock, Museumstrasse 52, 8400 Winterthur
	bibliotheken.winterthur.ch
	47°30'6.49"N, 8°43'49.29"E



+ **Schamlose Eigenwerbung** Winterthur verfügt über ein grosses kulturelles Angebot. Dieses verdankt es reichen Kunstmäzenen – Oskar Reinhard war der erste, der diese Tradition begründete. Er investierte einen Teil seines Vermögens in eine Kunstsammlung, die er der Bevölkerung in Form des Museums Oskar Reinhard und der Sammlung am Römerholz vermachte. Zwei der wichtigsten kulturellen Ereignisse wurden jedoch von jungen, ehrenamtlich tätigen Leuten ins Leben gerufen: die Winterthurer Musikfestwochen und die Kurzfilmtage Winterthur. Beide sind in ihrem Bereich von internationaler Bedeutung. Auch sie werden teilweise von Winterthurer Mäzenen unterstützt. Und sie suchen immer noch ehrenamtliche Mitarbeiter: → musikfestwochen.ch, kurzfilmtage.ch (Volle Transparenz: Ich sitze im Vorstand der Kurzfilmtage)

► In Winterthur verschafft einem der Bibliotheksausweis dank der Studienbibliothek viel mehr als „nur“ den blossen Zugang zu Büchern. Die Bibliothek befindet sich im Gebäude des Kunstmuseums. Hinter dem Billettschalter, auf dem Weg zu den Schliessfächern und den Toiletten, gibt es einen Lift. Mit dem fahren Sie in den 5. Stock. Dort finden Sie 24 grosszügige Arbeitsplätze zwischen den Büchergestellen und eine ruhige und friedliche Atmosphäre, die wie geschaffen ist für langfristige Projekte. Am Empfang können Sie Ihren Ausweis gegen ein Ethernetkabel eintauschen – oder Sie bringen Ihr eigenes mit – für kostenlosen Internet-Breitbandzugang. Stecken Sie das Kabel Ihres Laptops in eine der Steckdosen gleich bei Ihrem Arbeitsplatz ein, und schon sind Sie bereit.

Wenn Sie zwischendurch eine Pause brauchen, um Ihr Gehirn wieder in Gang zu setzen, besuchen Sie am besten das Kunstmuseum im ersten Stock und bewundern die Impressionisten in der ständigen Sammlung oder die innovativen Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst, die im modernen Anbau stattfinden.

Der Lesesaal im unteren Stock ist altmodisch und erinnert an das frühe 20. Jahrhundert. Er ist entweder leer und still oder voll schnatternder Knirpse, die hier nach einem Besuch in der nebenan gelegenen Kinderabteilung des Naturkundemuseums einen Zvieri mampfen. Es gibt auch ein Museumscafé mit einer kleinen Auswahl an Speisen und Süssigkeiten.



Internetsicherheit unterwegs

In den Ballungsgebieten gibt es immer mehr öffentliche Internet-Zugänge. Sie werden von Städten oder Unternehmen wie der Swisscom oder SBB betrieben. Das ist zwar praktisch für gelegentliches Browsen, aber zum Arbeiten sind sie nicht genügend sicher. Wenn Sie Ihren Laptop an ein öffentliches Netzwerk anschliessen, ist er offen für Angriffe – irgendein Hacker sitzt bestimmt unauffällig im Bahnhof und wartet darauf, in Ihr System einzudringen, sobald Sie den Hotspot, „nur dieses eine Mal“ benutzen. Ich spreche aus Erfahrung.

Hacken ist heute sehr einfach. Wenn Sie den Begriff googeln, finden Sie Artikel zum Thema, die sich ebensogut als Gebrauchsanleitungen eignen. Es gibt Hackerangriffe, die als Seiten getarnt sind, die Sicherheitsinformationen anbieten, mit Software, die Sie herunterladen können – kostenlos! – die Testversion genügt völlig. So kann, wer will, einen Laptop an einem öffentlichen Ort aufstellen, sich durch Ihre Firewall arbeiten, Zugang zu Ihren Daten erhalten und Ihren Netzwerkverkehr ausschnüffeln, um Ihre Passwörter abzufangen. Hacker können Ihre Dokumente durchforsten, Ihre Bankdaten ausfindig machen und Kreditkarten auf Ihren Namen ausstellen zu lassen.

Die zurzeit beste Methode, dies zu vermeiden, besteht darin, Ihr eigenes privates Netzwerk zu erstellen, zum Beispiel, indem Sie ihr Smartphone mit einem USB-Kabel als Modem für Ihren Laptop benutzen, sogenanntes Tethering. Ihr Telefon wird Ihnen auch die Möglichkeit bieten, dies über Bluetooth zu tun, aber diese Verbindung kann gehackt werden. Ein USB-Kabel bietet eine verlässliche, physikalische Verbindung von Ihrem Laptop zum Datennetzwerk Ihres Telecomanbieters. Die Verbindung ist nicht so schnell wie WiFi, aber für E-Mails und zum Browsen reicht es und sogar zum Anschauen von kurzen Videos. Tethering ist auch praktisch für ländliche Gegenden und Orte, an denen es keine feste Internetverbindung gibt oder wenn Ihre Verbindung zu Hause zusammenbricht. Sie sollten jedoch sicherstellen, dass Sie ein Abonnement mit Daten-Flatrate abgeschlossen haben, sonst wird diese Lösung teuer.

„Die zurzeit beste Methode“, wie wahr. Angesichts der Geschwindigkeit, mit der sich die Technologie verändert, warten die Leute von der Internet Engineering Taskforce wahrscheinlich nur auf die Veröffentlichung dieses Buches, um etwas Neues anzubieten und diesen Tipp überflüssig zu machen.

Für weitere Informationen über Internetsicherheit in der Schweiz, besuchen Sie → melani.admin.ch

	Ihre Konsumation
	Mittel bis hoch
	Hoteleigenes Café, Bar u. Restaurant
	Kostenlos, luxuriös
	Gebührenpflichtiges WiFi
	Giessbach Fälle
	Wandsteckdosen
	Grand Hotel und Park aus der Belle Époque
	Giessbach 1201, 3855 Brienz
	giessbach.ch
	46°44'7.89"N, 8°1'23.22"O



+ **Mit dem Velo von Interlaken nach Giessbach** Wenn Sie ein Mountainbike mit gutem Reifenprofil und guter Federung besitzen, können Sie eine Tagestour von Interlaken nach Giessbach unternehmen. Vom Bahnhof Interlaken Ost folgen Sie den Wegweisern der Veloland Schweiz Routen 8 und 9. Diese führen Sie nach Böningen, wo es ein kleines Strandbad gibt, wenn Sie bereits baden gehen wollen. Von hier führt eine schmale, geteerte Strasse dem Briensee entlang und in den Wald hinauf, vorbei an Seng, Isetwald und Hoflue, von wo aus ein Feldweg zu den Giessbach Fällen weiterführt. → veloland.ch

-----► Das Grand Hotel Giessbach, das sich am stillen Ende eines der ruhigeren Schweizer Seen im Wald versteckt, ist eher ein Palast als ein Büro. Seine Belle-Epoque-Türme ragen wie die eines Märchenschlosses aus dem Wald. Gebaut 1873/74 und nach jahrzehntelangen Arbeiten seit 2004 vollständig renoviert, ist das Grand Hotel Giessbach heute ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer, Velofahrer und alle, die dem Trubel der Grossstadt zu entfliehen versuchen. Der Giessbach, nachdem es benannt ist, mündet in einen nach heftigen Regenfällen eindrucklichen Wasserfall, den man von den nach Süden gerichteten Zimmern und von der Terrasse aus bewundern kann.

Einen Arbeitsausflug hierher verbindet man am besten mit einer Zugfahrt nach Interlaken, einer Bootsfahrt nach Brienz [DB Intercity-Express, → **17**] und Ausflugschiffe und -dampfer, → **16**] sowie einer anschliessenden Seilbahnfahrt direkt zum Hotel. Oder Sie können zu Fuss hinaufgehen, wie man das bis 1879 tat, bevor die Seilbahn gebaut wurde. Leider stehen, im Gegensatz zum 19. Jahrhundert, die Sänften und die Träger für die Damen und das Gepäck nicht mehr zur Verfügung.

Neben prächtigen Anlagen, Wegen und Blumengärten verfügt das Hotel auch über einen umweltfreundlichen Pool, den anzuschauen ebenso interessant ist wie das Schwimmen darin vergnüglich. Vom Giessbach gespeist wird das Wasser von Granitschichten und Algen fressenden Pflanzen gefiltert.



Gasthof Gyrenbad, Girenbad ob Turbenthal

A 5

09

	Ihre Konsumation/Übernachtung
	Mittel bis hoch
	Hoteleigenes Café und Restaurant
	Kostenlos und sauber
	Drinnen Breitbandanschlüsse, Ethernetkabel verlangen oder mitbringen
	Die Landschaft, Kuhn Rikon Fabrikläden im nahen Rikon
	Wandsteckdosen
	Reizendes, geschichtsträchtiges Hotel
	Girenbadstrasse 133, 8488 Girenbad ob Turbenthal
	www.gyrenbad.ch
	47°27'7.17"N, 8°50'45.46"O



+ **Fuster Hoffäden** Unbewachte Hoffäden, wo Sie nach dem Vertrauensprinzip bezahlen, sind in der ganzen Schweiz beliebt, da die Bauern hier ihre Produkte ohne grossen Aufwand direkt an die Kunden verkaufen können. Solange niemand die Kasse stiehlt. Manchmal handelt es sich nur um einen kleinen Holzverschlag am Rande eines Wanderwegs, wo Früchte und Gemüse, Käse, Würste oder Eier angeboten werden. Der „Fuster Hoffäden“ in Girenbad ist hingegen einer der grössten, die ich je gesehen habe. In diesem Laden findet man in den Regalen und Kühlregalen zahllose Produkte, die gleich nebenan hergestellt werden. Frisches Fleisch und Würste, Kuchen, Honig und Konfitüre, Käse und Eier. Es riecht wie im Innern einer Räucherwurst.

-----> Wenn Sie das Tösstal hinauf nach Turbental und dann weiter in die Hügel wandern, werden Sie in dem kleinen Weiler Girenbad auf den Gasthof Gyrenbad treffen (die unterschiedlichen Schreibweisen stammen wahrscheinlich aus einer Zeit, als ein langes „i“ als „y“ geschrieben wurde). Die Geschichte des ehemaligen Heilbads reicht bis ins 15. Jahrhundert zurück. Die heilende Wirkung des Wassers war weithin bekannt und lockte die Aristokratie an, die sich hier bei „Bad-, Milch- und Luftkuren“ erholte. Das aktuelle Gebäude wurde im 17. Jahrhundert erstellt und in den 1990er-Jahren sanft renoviert. Obwohl die Bäder 1968 geschlossen wurden, ist das Hotel noch immer eine beliebtes Ziel von Tagestouristen auf der Suche nach einem guten Mittagessen.

Mit seinen sieben gemütlichen Zimmern eignet sich der Gasthof Gyrenbad als Zufluchtort, um die Arbeit an einem Projekt mit Spaziergängen oder Wanderungen zu verbinden. Girenbad liegt neben einem der offiziellen Velowanderwege und ist deshalb auch ein guter Zwischenhalt auf einer Velotour. Die Kundschaft besteht eher aus älteren Semestern, die Atmosphäre ist dementsprechend ruhig. Es gibt einen schönen Garten und eine Belle-Époque-Terrasse inklusive Glyzinie, die die Fassade hinauf klettert. Die Terrasse ist gedeckt, Sie können also auch draussen sitzen, wenn es regnet.

Im Hotel gibt es kein WiFi, da die alten Gemäuer zu dick sind, aber es gibt überall Breitbandanschlüsse – fragen Sie das Personal nach Ethernetkabeln oder bringen Sie selbst eines mit.

